

Presseinformation

Wien, am 3.12.2015

Gesundheitsfalle Fernreise

- 14 Prozent der heimischen Touristen zieht es im Winter nach Übersee
- Allianz Global Assistance warnt vor Impf-Nachlässigkeit

Rund 4.000 Österreicherinnen und Österreicher litten im letzten Jahr an übertragbaren meldepflichtigen Krankheiten, weitere 9.000 an schwerwiegenden lebensmittelbedingten Infektionen. Ein Teil davon sind Fernreisende, die eine entsprechende Impfprophylaxe außer Acht ließen. Zu Beginn der winterlichen Fernreisesaison empfiehlt Allianz Global Assistance (AGA), weltweit führender Reiseversicherungs- und Assistanceanbieter, rechtzeitig an die für das jeweilige Reiseziel benötigten Impfungen zu denken.

Böse Souvenirs

Über 700.000 Reisen führen Österreichs Touristen jedes Jahr in außereuropäische Länder, rund 14 Prozent aller heimischen Wintertouristen zieht es in die weite Ferne. Zwar ließ die Beliebtheit von Fernreisen zuletzt etwas nach, ihr Anteil an den gesamten Haupturlaubsreisen (= mindestens vier Nächtingungen) liegt aber insgesamt nach wie vor bei etwa 8 Prozent. Zehntausende kehren von solchen Reisen nicht nur mit traumhaften Erinnerungen, sondern auch mit lästigen Erkrankungen des Verdauungsapparates heim. 68 Mal gab es in Österreich im letzten Jahr sogar Malaria-Alarm. Weit weniger häufig, aber dafür zumeist mit tödlichem Ausgang, sind Erkrankungen wie Cholera, Typhus, Gelbfieber oder Denguefieber zu registrieren.

Basis-Impfschutz unbedingt nötig

Der Bedarf nach Impfungen gegen diese Erkrankungen richtet sich nach Ziel und Art der geplanten Reise sowie nach dem persönlichen Gesundheitszustand. Impfschutz gegen Diphtherie, Tetanus und Polio sollte aber grundsätzlich bei jeder Fernreise bestehen. Laut Statistik Austria gibt es hier freilich beträchtlichen Nachholbedarf: Derzeit sind nur 44,8 Prozent der Österreicherinnen gegen Polio, 47,1 Prozent gegen Diphtherie und 74,1 Prozent gegen Tetanus geimpft.

Die Kosten für Impfungen übernehmen die Krankenkassen grundsätzlich nicht, außer bei Kindern und Jugendlichen bis zum 15. Lebensjahr. Reiseimpfungen müssen generell aus eigener Tasche bezahlt werden. Wie viel das kostet, hängt im Einzelfall davon ab, gegen welchen Erreger geimpft werden muss.

Stornoversicherung bei Impfunverträglichkeit

„Sollten Impfungen vorgeschrieben sein, übernimmt Allianz Global Assistance die Stornokosten, wenn die Reise wegen Impfunverträglichkeit nicht angetreten werden kann“, betont Dr. Christoph Heißenberger, Österreich-Geschäftsführer der Allianz Global Assistance. Empfehlenswert sei aber, eventuelle Unverträglichkeiten vorab mit dem Arzt abzuklären. Allein im heurigen Jahr wurden bei der Allianz Global Assistance Österreich bereits über 8.300 Stornos bearbeitet, darunter auch Impfunverträglichkeiten. „Wir rechnen mit mehr als 9.000 Stornofällen im Jahr 2015“, so Heißenberger.

Die Allianz Global Assistance bietet Hilfestellung bei medizinischen Fragen vor der Reise sowie Services für unterwegs, wie zum Beispiel Auskünfte zu Krankenhäusern und Ärzten weltweit oder die Bereitstellung von Dolmetschern, die zwischen Arzt und Patient vermitteln.

Individuelle Vorsorge

„Impf-Vorsorge zahlt sich jedenfalls aus“, meinen die Experten des Instituts für Reise- und Tropenmedizin. Sinnvoll ist ein individueller, nach Jahreszeit, Reisedauer und genauem Reiseziel ausgerichteter Impfplan. So ist zum Beispiel eine Impfung gegen Gelbfieber bei Reisen in bestimmte Gebiete Afrikas sogar zwingend vorgeschrieben. In Indien, Pakistan, Nigeria oder Afghanistan wiederum ist eine Impfung gegen Kinderlähmung sinnvoll. Ansteckungsherd sind dort in der Regel verseuchte Nahrungsmittel oder Wasser, sodass vor allem Trekkingreisende sehr gefährdet sind. Cholera ist insbesondere in Süd- und Mittelamerika, Afrika und Ostasien verbreitet und endet ohne ärztliche Behandlung tödlich. Impfungen gegen Hepatitis A und B werden bei Reisen nach Asien, Südamerika, in die Karibik und nach Mexiko empfohlen.

Nützliche Quellen:

- https://www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public/content/Reiseimpfungen_LN.html
- www.tropeninstitut.at
- www.reisemed.at
- http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/gesundheit/gesundheitsversorgung/gesundheitsvorsorge/index.html

Über Allianz Global Assistance

How can we help?

Als internationaler Marktführer bei Assistance, Reiseversicherung, Gesundheits-, Lebens- und Eigenheim Services auf Reisen sowie im Alltag, beschäftigt Allianz Global Assistance heute weltweit mehr als 12.700 Mitarbeiter, die insgesamt 58 verschiedene Sprachen sprechen und eng mit einem enormen internationalen Netzwerk von Dienstleistungsanbietern und Korrespondenten flächendeckend zusammenarbeiten. 250 Mio. Menschen bzw. 4 Prozent der Weltbevölkerung profitieren von den Leistungen, die Allianz Global Assistance auf allen fünf Kontinenten anbietet.

Die Allianz Global Assistance Österreich ist mit eigener 24h Notrufzentrale in Wien rund um die Uhr 365 Tage im Jahr erreichbar. Im vergangenen Jahr wurden 342.000 Anrufe entgegen genommen und in 73.000 Assistance- und Schadenfällen Hilfe geleistet.

Website: www.allianz-assistance.at

Irrtum vorbehalten. Aussagen, die die Zukunft betreffen, sind Schätzungen.

Presse Kontakt – Allianz Global Assistance Austria:

Mag. Sabine Forsthuber

PR & Communications
AGA International S.A.
Niederlassung für Österreich
Pottendorfer Straße 25-27, 1120 Wien
Tel: +43 1 525 03 – 0, Fax: - 9205;
E-Mail: sabine.forsthuber@allianz-assistance.at

Dr. Claudius Halik

PR-Büro Halik
Sparkassaplatz 5a/2
2000 Stockerau
Tel: +43 2266 67477 - 17
E-Mail: c.halik@halik.at